



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neue systematische Darstellung der architektonischen Ordnungen der Griechen, Römer und neuern Baumeister

Mauch, Johann Matthäus von

Potsdam, 1845

Vergleichungs-Tabelle.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97514](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97514)

Vergleichungs-Tabelle

über die relativen Verhältnisse der Haupttheile der vorzüglichsten Thüren aus dem Alterthum, und über die Verschiedenheit in der Anordnung derselben, sowohl nach Monumenten, als nach Vitruv's Vorschriften zusammengestellt.

Nähere Bezeichnung der Muster für Thüren	Weite des Thürschwells		Höhe des Thürschwells		Breite der Thürauföffnung		Höhe des Thürschwells		Bemerkungen.
	oben.	unten.	unten.	oben.	unten.	oben.	Kranzes.		
Griechisches Beispiel: Vom Erechthon zu Athen. Tafel 92.	6 Modul = 7' 6,8"	6 13 $\frac{1}{4}$	13 18 $\frac{3}{4}$	20 $\frac{1}{2}$	20 $\frac{3}{4}$	22 $\frac{1}{4}$	1 1 $\frac{1}{2}$	14	Die Schwärze des Sturzes ist hier jedesmal = 6 Modul angenommen, wofür aber auch bei den antiken Beispielen in englischen Maße angegeben. Die Grenze zwischen Fries und Kranz ist zwischen dem Gerüst und dem Kranz leicht angenommen worden. Die Höhe der ganzen Thür beträgt etwa $\frac{1}{3}$ der Säulen- höhe.
Römische Beispiele: Vom Pantheon zu Rom. Tafel 93.	6 Modul = 19' 4,7"	6 —	12 1	22 $\frac{1}{2}$	23 $\frac{1}{2}$	25	20	8 $\frac{1}{2}$	Wirru lehr, daß bei Tempeln das obere Glied des Thürkranzes gleich hoch sein soll oben mit den Säulen-Kapitelen des Vorderbaues; mit dieser Angabe stimmen diese drei Beispiele überein. Die Grenze zwischen dem Fries und Kranz ist jedesmal unter dem Zahnglied angenommen worden.
Vom Vestal-Tempel zu Etrusk. Tafel 93.	6 Modul = 7' 6,4"	6 8	14 11	10 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{3}{4}$	26 $\frac{1}{4}$	3	1 $\frac{1}{4}$	
Vom Tempel des Hercules zu Cora. Tafel 94.	6 Modul = 7' 5,65"	6 8 $\frac{3}{4}$	13 1	15 $\frac{1}{4}$	13 $\frac{1}{2}$	23 $\frac{1}{2}$	3	7 $\frac{3}{4}$	
Vitruv's Vorschriften: (L. IV. C. 6.) Die dorische Thürart.	6 Modul	6 8 $\frac{1}{2}$	13 22	4 $\frac{1}{2}$	1 2	18 $\frac{3}{4}$	2	22 $\frac{3}{4}$	Die Öffnung kann hierbei derjenigen vom Hauptgemäße des Tempels am Thürschwelle ähnlich gemacht werden.
Die ionische Thürart.	6 Modul	6 6	10 10	22 $\frac{1}{4}$	20 $\frac{3}{4}$	20 $\frac{3}{4}$	2	2	Bei der ionischen Thür erhält die Einfassung drei Streifen, der Kranz wird vier oder sechser und durch Lincoen unterfüßt, die bis an die Unterkante des Sturzes herabreichen, und circa $\frac{1}{4}$ Modul unten breit sind, oben etwas mehr.
Die attische Thürart.	6 Modul	6 8 $\frac{1}{2}$	13 22	4 $\frac{1}{2}$	1 2	18 $\frac{3}{4}$	2	22 $\frac{3}{4}$	Das attische Thürgemäße erhält eine ähnliche Anordnung, aber keine Lincoen. Es scheint für Gebäude in ionischem Sinn zu passen, während die ionische Thürart des Vitruv offenbar sich besser für den dorischen Sinn eignet wird.

Bei Vitruv's Vorschriften sind Thüren von mittlerer Größe angenommen worden, deren Breite im Lichten 7 bis 8 Fuß beträgt. Die Verjüngung des Thürschwells beträgt bei Thüren von der geringsten Größe circa $\frac{1}{4}$ Modul, bei Thüren von mittlerer Größe, so wie sie hier angenommen sind, $\frac{1}{3}$ Modul, und bei solchen von größerem Maßstabe $\frac{1}{2}$ Modul, über die Thür wird abwärts gar nicht verjüngt, wie z. B. am Pantheon. Der Sturz wird so lang als die Schwelle gemacht, wovon sich die Verkürzung regulirt.